



April-Abenteuer: „Weißer Sonntag“



„Kommst du morgen früh mit in die Kirche?“ fragt Roxy samstags beim Abendessen. „Es ist doch ‚Weißer Sonntag‘, da ist Erstkommunion, da kenne ich viele Kinder, die dabei sind.“



„Klar komm ich mit!“ antwortet Gani. „Das wird bestimmt ein ganz besonderer Gottesdienst.“

„Ja, den haben sie bestimmt schön gestaltet.“ freut sich Roxy.

„Sag mal, Roxy“, fragt Gani „warum heißt denn der Tag ‚Weißer Sonntag‘? Liegt das daran, dass die Kommunionkinder weiße Gewänder anhaben?“

„Nicht direkt.“ antwortet Roxy.



Der erste Sonntag nach Ostern wird in der katholischen Kirche als Weißer Sonntag gefeiert. Bei den ersten Christen wurden Erwachsene in der Osternacht getauft. Als Zeichen dafür trugen sie dann weiße Gewänder bis zum Sonntag nach Ostern. Der „Weiße Sonntag“ ist also ursprünglich der Tag, an dem die weißen Gewänder *ausgezogen* wurden.

„Also haben die weißen Gewänder etwas mit der Taufe zu tun!“ stellt Gani fest. „Genau.“ antwortet Roxy. „Heutzutage werden ja meistens kleine Kinder getauft. Da müssen die Eltern und Paten für sie sprechen. Die Kommunionkinder erneuern dann im Kommuniongottesdienst oder auch in einem Gottesdienst davor ihr Taufversprechen. Inzwischen sind sie ja alt genug, das selbst zu tun.“

„Bist du eigentlich auch getauft?“ will Gani wissen. „Na ja, Pferde werden nicht getauft“ antwortet Roxy. „Aber einen Namen bekommen habe ich schon. Du weißt ja, dass ich Roxy heiße. Das ist ein altpersischer Name. Es ist eine Abkürzung von ‚Roxana‘ und bedeutet ‚die Strahlende‘ oder auch ‚die Morgenröte‘.“

„Das passt zu dir!“ stellt Gani fest. „Hat mein Name eigentlich auch eine Bedeutung?“ „Ich weiß es nicht.“ gibt Roxy zu. „Lass uns nachschauen.“



Wisst ihr, was euer Vorname bedeutet? Wenn nicht, dann fragt einmal eure Eltern. Wenn diese es auch nicht genau wissen, dann schaut im Internet nach, z.B. bei Wikipedia, oder bei www.vorname.com. Dort könnt ihr auch nachschauen, wann euer Namenstag gefeiert wird. Die Namenstage findet ihr auch unter www.namenstage.katholisch.de.

„Gani: albanisch oder auch arabisch. Der Name bedeutet ‚der Wohlhabende‘, wohlhabend an Reichtum, aber auch an Liebe oder Stolz oder Ehre oder Glück.“ liest Roxy vor. „Cool!“ antwortet Gani.

„Aber bei der Erstkommunion geht es im Wesentlichen nicht um die Taufe.“ sagt Roxy. „Es geht um die Eucharistie oder die Kommunion.“ „Eucha-hä?“ stutzt Gani. „Was ist das denn?“ „‘Eucharistie‘ ist ein griechisches Wort und bedeutet ‚Danksagung‘.“ erklärt Roxy. „In der evangelischen Kirche heißt das ‚Abendmahl‘; das verstehst du vielleicht besser.“ „Nicht wirklich!“ gibt Gani zu. „Um was für ein Mahl geht es denn da?“ „Um das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern gegessen hat.“ antwortet Roxy. „So, wie es in der Bibel steht:“

Das Fest-Essen



Am Abend kamen Jesus und alle Jünger zum Fest-Essen zusammen.

Die Jünger sind die besten Freunde von Jesus.

Alle saßen gemütlich zusammen. ...

Jesus nahm das Brot.

Jesus betete ein frohes Gebet.

Jesus dankte Gott für das Brot.

Jesus gab das Brot den Jüngern.

Dabei sagte Jesus: Das ist mein Leib. –

Die Jünger aßen davon.

Jesus nahm auch den Wein.

Der Wein war in einem Becher.

Jesus betete wieder ein frohes Gebet.

Jesus dankte Gott für den Wein.

Jesus gab den Jüngern den Wein.

Jesus sagte: Das ist mein Blut.

Mein Blut wird für die vielen Menschen vergossen.

Weil ich für alle Menschen sterbe.

Damit es allen Menschen gut geht.

Die Jünger tranken aus dem Kelch/Becher.

Jesus sagte: Tut dies zur Erinnerung an mich.

(nach <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-palmsonntag-passion>)



Hier kannst du dir einen kurzen Film dazu ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=JRcYVLLi6iA>

„Ach ja“ erinnert sich Gani, „diese Geschichte kenne ich.“ „Dachte ich mir!“ antwortet Roxy und ergänzt: „Zu diesem Mahl sagen wir auch ‚Kommunion‘.“ „Jetzt hab ich’s kapiert“ ruft Gani aus. „Und die Erstkommunionkinder machen an der Erstkommunion zum ersten Mal mit.“ „Ganz genau!“ bestätigt Roxy. „Bei der Erstkommunion nehmen sie zum ersten Mal an der Mahl-Gemeinschaft teil. Das Wort ‚Kommunion‘ bedeutet nämlich ‚Gemeinschaft‘ – wir haben eine ganz enge Gemeinschaft mit Jesus, wenn wir die Hostie essen, das Brot, von dem Jesus gesagt hat ‚Das ist mein Leib‘.“

„Das ist eigentlich echt toll“ überlegt Gani. „Dass jemand soooo nah bei mir sein will.“ „Da hast du Recht!“ stimmt Roxy zu. „Meine Freundinnen und Freunde, die dieses Jahr Erstkommunion feiern, denken das sicher auch. Sie freuen sich schon sehr auf ihre Erstkommunion. Weißt du was? Wir müssen ihnen gratulieren!“ „Und wie machen wir das?“ fragt Gani. „Lass uns Glückwunschkarten basteln.“ schlägt Roxy vor. „Mit dem Abendessen sind wir ja jetzt fertig.“



Karte basteln

Kennt ihr auch jemanden, der oder die Erstkommunion feiert, und wollt eine Karte basteln?

Ihr braucht als Grundlage einen Papierbogen in Din A5. Am besten, ihr nehmt etwas festeres Papier (Tonpapier oder Tonkarton). Dieses wird in der Mitte gefaltet.

Als Motiv für die Vorderseite könnt ihr z.B. ein Kommunion-Mandala ausdrucken (evtl. verkleinern), anmalen, ausschneiden und auf die Vorderseite aufkleben.

Passende Mandalas findet ihr z.B. hier:

<https://www.mandala-bilder.de/mandala-kommunion.html>

https://www.kidsweb.de/basteln/mandala/ereignis_mandala/erstkommunion_mandala.pdf

https://www.kidsweb.de/basteln/mandala/kirchliche_themen/kirchliche_mandala.html

Selbstverständlich könnt ihr auch ein eigenes Bild entwerfen. Erstkommunionen stehen oft unter einem bestimmten Motto. Wenn ihr das Motto kennt, könnt ihr ein passendes Bild dazu auswählen.

„Dieses kleine Stück Brot in unsern Händen...“ singt Roxy vor sich hin, während sie ihr Mandala ausmalt. „Ohne Gesang geht’s bei dir wohl nicht!“ brummelt Gani. „Ach komm!“ antwortet Roxy, „Musik ist was Tolles, und Singen macht so viel Spaß – sing doch mit!“



Wollt ihr auch Lieder zum Thema „Brot“ (und „Wein“) singen?

Dann schaut mal hier:

Dieses kleine Stück Brot: <https://www.youtube.com/watch?v=QS522UUKv-o>

Wir decken den Tisch: <https://www.youtube.com/watch?v=PHhiR4t39WU>

Wenn das Brot, das wir teilen: https://www.youtube.com/watch?v=Hn1BpJ_RPSk

„Und was schreiben wir jetzt auf die Karte?“ fragt Gani. „Hm, natürlich erst mal herzliche Glückwünsche zur Erstkommunion.“ antwortet Roxy. „Aber vielleicht fällt uns ja auch noch ein schöner Spruch ein.“ „Oder wir suchen einfach einen aus – zum Beispiel hier“:

<https://www.kartenmacherei.de/sprueche-1/feste-1/kommunion.html>

„Richtig schön geworden, unsere Karten!“ stellt Roxy fest. „Aber sowas von!“ bestätigt Gani. „Aber jetzt sollten wir ins Bett – schließlich wollen wir ja morgen früh raus, damit wir rechtzeitig beim Gottesdienst sind! Gute Nacht!“



Roxy und Gani sind jetzt auch mit tollen Videos auf Instagram! Schaut doch gleich mal auf dem Kanal der Diözese Rottenburg-Stuttgart oder scannt ganz einfach den QR-Code mit dem Handy!



dioezese_rs